



FORT- UND WEITERBILDUNG

Fachweiterbildung für Pflegende in Einrichtungen der Notfallpflege

Zielgruppe

Abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Krankenschwester/-pfleger, mind. 2 Jahre Berufspraxis, davon mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der Notfallpflege.

Veranstaltungsort

Gesundheitsakademie Oudenarder Str. 16, 13347 Berlin sowie andere Standorte der Charité

Lehrgangsgebühren

6.600,00 Euro, Ratenzahlung möglich

Beginn

16. September 2013

Bewerbungen an:

Frau Karin Abel | karin.abel@charite.de
Charité - Gesundheitsakademie
Bereich Fort- und Weiterbildung
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Bewerbungsfrist

31. Mai 2013

Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Nachweis einer zweijährigen Berufspraxis von der mindestens zwölf Monate unmittelbar vor Beginn der Weiterbildung liegen müssen (nachzuweisen über Arbeitszeugnisse und/oder einer Bescheinigung des Arbeitgebers)
- Sicherstellung der Kostenübernahme
- jeweils eine beglaubigte Kopie des Personalausweises, Geburts- oder Heiratsurkunde



**In Zusammenarbeit mit den Rettungsstellen
der Charité - Universitätsmedizin Berlin**



Gestiegene Anforderungen an Pflegende in Rettungsstellen und ein ohnehin breites Aufgabenspektrum lassen eine Fachweiterbildung – zukünftig auch mit staatlicher Anerkennung – wünschenswert erscheinen. Die neu konzipierte, modulare Fachweiterbildung bietet Pflegenden eine umfassende Qualifizierung für die Aufgaben im Bereich der Notfallpflege.

Ziel

Nach Abschluss der Weiterbildung ist der Teilnehmer/ die Teilnehmerin befähigt, selbstständig die notfallmäßig-pflegerische Betreuung von Patient/innen aller Altersgruppen, unterschiedlicher soziokultureller Herkunft und mit Verletzungen und Erkrankungen aller Schweregrade sicher und zielgerichtet umzugehen.

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer wird

- je nach Schweregrad der Verletzung oder Erkrankung des Patienten Pflegemaßnahmen sicher und zielgerichtet einleiten und sorgfältig ausführen
- ihr/sein Handeln mittels wissenschaftlich fundierter Kenntnisse reflektieren und begründen
- situativ angemessen und kompetent in multiprofessionellen Teams agieren und kommunizieren
- in der Lage sein, mit dem Patienten und deren Bezugsperson Kontakt aufzunehmen und zu halten
- Krisen schnell erkennen und Bedingungen zur Krisenbewältigung schaffen
- in lebensbedrohlichen Situationen angemessen Prioritäten setzen und folgerichtig und schnell handeln

- bei therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen entsprechende Technik sicher anwenden
- die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen sowie das Befinden des Patienten überwachen
- gesetzliche Bestimmungen zum Schutz des Patienten anwenden.

Inhalte

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut. Der Unterricht wird in folgende Unterrichtsfächer unterteilt:

Notfall- und Rettungspflege (inkl. Krankheitslehre)	ca. 500 Stunden
Rechtliche-, betriebswirtschaftliche und hygienische Grundlagen	ca. 100 Stunden
Sozialwissenschaftliche Grundlagen	ca. 120 Stunden
Geräte- und Medizintechnik	ca. 60 Stunden

Im Rahmen der Module werden u.a. folgende Trainings angeboten:

- Manchester Triage
- Basic-Life-Support (BLS)
- S.I.G.N.A.L
- Deeskalationstraining
- Konfliktbearbeitung
- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Stressbewältigung
- Acute Crisis Resource Management am Berliner Simulations Training “BEST”

Praktika

Die praktische Anleitung umfasst mindestens 750 Stunden und findet in ausgewählten Bereichen statt:

- Anästhesie
- OP
- Rettungsstelle (chirurgisch/internistisch)
- Pädiatrische Rettungsstelle
- Endoskopie
- Schmerzambulanz
- Gynäkologie- und Geburtshilfe
- Dialyse, Schmerzambulanz
- Notarztwagen (NAW)
- Rettungswagen (RTW)

Die Dauer der Praktika reicht von ca. 1 Woche (Hospitation) bis zu 10 Wochen.

Lehrgangsabschluss

- Zertifikat der Gesundheitsakademie der Charité.
- Beantragt wird die staatliche Anerkennung der Fachweiterbildung im Land Berlin (Staatlich anerkannte/r Krankenschwestern/-pfleger für Notfallpflege).
- Teilnahmebescheinigungen, Zertifikate und Leistungsnachweise der Charité - Gesundheitsakademie (z. B. das Seminar „Manchester Triage“, u.a.m.) oder anderer Bildungseinrichtungen, die nicht älter als drei Jahre sind, können bei Einstieg in die Fachweiterbildung anerkannt werden.